

N i e d e r s c h r i f t

über die 13. Sitzung des Gemeinderates von Bruttig-Fankel am 30.05.2016 im Rathaus in Bruttig

<u>Anwesend waren:</u>	Als Vorsitzender:	Ortsbürgermeister Manfred Ostermann;
	Als Mitglieder:	Christine Grünewald, Thomas Heß, Matthias Klein, Jens Kreutz, Hubert Marx, Rita Pearse-Danker, Erwin Schauf, Hermann-Josef Scheuren, Heinz Schieferdecker, Bernd Skottki, Dieter Thomas, Rainer Welches, Michael Zelt, Mario Zender;
	Entschuldigt:	Gerd Grünewald, Thomas Lieg;
	Auf Einladung:	Bürgermeister Helmut Probst;
	Als Schriftführer:	Verwaltungsfachwirt Rudolf Mattar

Beginn: 19:35 Uhr

Ende: 23:06 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellten die Ratsmitglieder Pearse-Danker und Scheuren den Antrag die dem Ortsbürgermeister zugeleiteten Anträge bezüglich des Jugendraums und der Schaffung einer innerörtlichen Kommunikationsfläche in der heutigen Sitzung zu beraten. Im Sitzungssaal befanden sich diesbezüglich zahlreiche Jugendliche als Zuhörer. Da letztlich eine Dringlichkeit nicht herleitbar war, einigte man sich darauf, im Rahmen der Einwohnerfragestunde ein erstes Gespräch mit den Jugendlichen zu führen.

Im Vorfeld der Sitzung wurde u.a. von Herrn Zender bemängelt, dass die Tagesordnung, entgegen den Bestimmungen der Gemeindeordnung, nicht mit den Beigeordneten abgestimmt wurde. Dies sei wohl auch bei früheren Sitzungen so der Fall gewesen. Der Vorsitzende räumt dieses zumindest zum Teil ein und gelobte diesbezüglich für die Zukunft Besserung im Rahmen seiner Möglichkeiten. Es könne immer wieder der Fall auftreten, dass kurzfristig Punkte noch in die Tagesordnung aufgenommen werden müssten.

Sodann wurde die Beratung über einen möglichen Wohnmobilparkplatz in der letzten Sitzung des Gemeinderates aufgegriffen. Hier wurde die Beratung auf der Grundlage einer Fehlinformation seitens der Verwaltung abgebrochen. Herr Zender bat eindringlich darum, dass die Niederschrift entsprechend diesem Sachverhalt abgeändert wird. Herr Ostermann räumt die Fehlinformation ein und schlägt als neuen Text für die Niederschrift vor:

7. **Nutzung der gemeindlichen Flächen im Moselvorgelände unterhalb der Schleuse**

Aus Mitte des Rates ist angeregt worden, die Fläche unterhalb des Kreisels als Wohnmobilstellplatz zu nutzen. Der Vorsitzende teilte hierzu mit, dass vor

einigen Jahren in einem sogenannten Zielabweichungsverfahren vom Regionalen Raumordnungsplan die Absicht, den Campingplatz zu erweitern, keine Zustimmung gefunden hat. Nach Mitteilung der Verwaltung sei die angeregte Nutzung der gemeindlichen Fläche als Wohnmobilstellplatz nicht zulässig.

Das Ratsmitglied Zender hatte anders lautende Informationen.

Daraufhin beschloss der Rat auf entsprechenden Antrag des Herrn Zender, die Angelegenheit noch einmal von der Verwaltung prüfen zu lassen und nach Abklärung der Unstimmigkeiten, auf einer der nächsten Sitzungen weiter zu überlegen, wie der Platz sinnvoll genutzt werden kann.

Wie sich herausstellte, kam es zu der Fehlinformation des Ortsbürgermeisters durch die Verwaltung, infolge eines Missverständnisses, hervorgerufen durch die Unkenntnis der genauen Örtlichkeit bei der Verwaltung.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden soll in einer der nächsten Ratssitzungen weiter überlegt werden, wie der Platz sinnvoll genutzt werden kann. Des Weiteren soll eine Infotafel aufgestellt werden, die die Besucher auf den historischen Ortskern von Fankel hinweist. Den genauen Standort legt der Rat ebenfalls in einer der nächsten Sitzungen fest.

Der Gemeinderat stimmte der Änderung der Niederschrift und der weiteren Verfahrensweise einstimmig zu.

Frau Pearse-Danker fragte beim Vorsitzenden an, ob es möglich sei, dass die Niederschriften über Ausschusssitzungen, und hier insbesondere der Bauausschusssitzungen den Ratsmitglieder in Schriftform überlassen werden könnten, da dies die Arbeit im Rat deutlich vereinfachen würde.

Herr Ostermann hat wegen der nichtöffentlichen Bestandteile Bedenken so zu verfahren.

Die Verwaltung wird gebeten, zu klären, ob dem Anliegen von Frau Pearse-Danker nachgekommen werden kann oder nicht.

Der Vorsitzende bat um Aufnahme eines weiteren Beratungspunktes in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung: „Bauvorhaben Schneiders“.

Bei 2 Stimmenthaltung und 2 Neinstimmen wird die Aufnahme mit 10 Ja-Stimmen beschlossen.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

a) Herr Ernst-Gerd Ostermann, der über die Verbandsgemeinde einen Brief an den Gemeinderat und den Ortsbürgermeister geschrieben hatte, beantragte, diesen Brief öffentlich vorzulesen. In diesem Schreiben beklagt er ungenehmigte Baumaßnahmen im Außenbereich in Form von Holzlagerplätzen, Unterständen, Bauwagen, Schäferkarren und anderen Anhängern, die seiner Meinung nach vom Ortsbürgermeister nicht entschieden genug unterbunden würden und ein Fall von „Landschaftverschandelung“ darstelle. Im vorliegenden Fall ging es ihm um ein Vorhaben „Auf Bild-Brandenberg“.

Der Ortsbürgermeister erklärte, dass er den Eigentümer schon direkt nach dem Ankauf des besagten Grundstückes auf die Problematik „Bauliche Anlagen im Außenbereich“

hingewiesen habe. Im Übrigen habe der Eigentümer, auf Betreiben des Ortsbürgermeisters, Teile der Anlage zurückgebaut und den Schäferkarren wieder entfernt.

Bei dieser Gelegenheit wies der Ortsbürgermeister auch daraufhin, dass zum Tatbestand "absolut sichtbare Landverschandelung", um bei der Formulierung des Briefschreibers zu bleiben, auch das Endlagern von ausrangierten, unbrauchbaren, teerölimprägnierten Weinbergspfählen in großen Mengen gehört. Zusätzlich erfüllt es auch den Tatbestand der illegalen Abfallentsorgung, und dabei spielt es keine Rolle, ob es auf dem eigenen oder einem fremden Grundstück erfolgt.

b) Anträge des Jugendausschusses:

Herr Ostermann bedauerte, dass nicht zunächst ein Gespräch mit ihm diesbezüglich stattgefunden hätte, da man dann die Abläufe hätte besser absprechen können. Man wolle aber nunmehr die Einwohnerfragestunde nutzen, die beiden Projekte anzudiskutieren.

1. Jugendraum:

Frau Pearse-Danker erläuterte den Antrag und das Anliegen der Jugendlichen. Im Auge habe man für die Realisierung Räumlichkeiten im Klostergebäude. Jedoch könnten auch andere Räume (evtl. Raiffeisenlager) in Betracht kommen. Man verständigte sich in der Sitzung darauf, dass nach einer Besichtigung der Räumlichkeiten im Kloster eine gemeinsame Sitzung des Bauausschusses und des Jugendausschusses stattfinden soll.

Als Besichtigungstermin wird Mo. Der 06.06.2016, 19.30 Uhr vereinbart.

2. innerörtliche Kommunikationsfläche:

Frau Pearse-Danker erläuterte auch hier die Hintergründe. Man stelle sich eine Fläche unterhalb der Schleuse im Bereich des Kreisverkehrsplatzes vor. Es könnten jedoch auch andere Flächen in Betracht kommen.

Die Angelegenheit stieß beim Rat auf grundsätzliche Zustimmung. Bis zur nächsten Sitzung könne sich jeder einmal Gedanken über eine mögliche Ausführung machen.

Der Vorsitzende schlug vor, man möge zu dieser Thematik einen Informations- und Diskussionsabend durchführen. Nachfolgend sollte dann der Rat über die Sache beraten und befinden.

Der Informations- und Diskussionsabend soll am Mo. 27.06.2016, 19.30 Uhr im Sitzungssaal des historischen Rathauses im Rahmen einer inoffiziellen Ratssitzung stattfinden.

- c) Herr Zender fragte nach dem Sachstand bezüglich der Heizung für den Kindergarten. Der Vorsitzende teilte mit, die Verwaltung sollte sich mit Herrn Pyka (Planer Haustechnik) in Verbindung setzen. Herr Ostermann wird in der Verwaltung nachfragen, wie weit die Sache gediehen sei.
- d) Elke Dax (ZuhörerIn) spricht bezüglich einer innerörtlichen Ausfahrt im Bereich Fausenburg an, dass das Gras in einem solchen Ausmaß gewachsen ist, dass die Sichtverhältnisse derart eingeschränkt werden, dass eine sicherheitsrelevante

Beeinträchtigung vorliegt. Herr Ostermann sagte zu, er werde veranlassen, dass diese Fläche gemäht werde.

- e) Christine Grünewald regte bezüglich der Spielfläche in Fankel an, man möge zeitnah eine Materialzusammenstellung für den dort notwendigen Zaun erstellen und dann eine gleichermaßen zügige Umsetzung veranlassen. Herr Klein schlug vor, man möge auch eine Ausführung mit Doppelstabgittermatten in Betracht ziehen.

2. Mitteilungen

1. Die Kreisverwaltung hat mitgeteilt, dass der Schredder- und Grüngutplatz am Weg zum „Bilderbaum“ ab dem 01.07.2016 geschlossen wird.

2. „Erschließung Hornacker“

Mit dem Freilegen der Störfelder, die bei der Kampfmittelsondierung festgestellt wurden, haben die Bauarbeiten begonnen.

3. Der Vorsitzende berichtete, dass das Beschütten des Parkplatzes an der Brücke ca. 500,00 – 700,00 € kosten würde.

Der Bauausschuss empfehle das Beschütten. Der Rat stimmt der Beschüttung einstimmig zu.

4. Ortsbürgermeister Ostermann berichtete, dass am vergangenen Dienstag eine Anliegerversammlung zur geplanten Erweiterung des Baugebietes „Am Stockhäuschen“ stattgefunden hat. Die Versammlung vermittelte den Eindruck, dass die Mehrheit dem Vorhaben positiv gegenübersteht.

5. Die Webseite der Gemeinde Bruttig-Fankel ist fertiggestellt. Sie läuft gut an. Einige Ergänzungen sind noch vorzunehmen.

Frau Pearse-Danker regte an, man möge in der örtlichen Presse veröffentlichen dass die Seite nunmehr zur Verfügung stehe.

In diesem Zusammenhang wurde darüber beraten, wie die Pflege der Seite bewerkstelligt werden könne. Herrn Zender schwebt die Einstellung einer Arbeitskraft auf der Basis eines Minijobs vor. Diese könne zur Unterstützung des Ortsbürgermeisters auch eine Art „Bürgerbüro“ besetzen.

Wenn man diesem Gedanken nachgehen wolle, müsse ein entsprechendes Anforderungsprofil erstellt werden.

Der Rat beschließt einstimmig über dieses Thema in der nächsten Sitzung des Rates zu beraten.

7. **Neuanlegung des Volleyballfeldes und eines Bolzplatzes zwischen dem Sport- und Spielplatz**

Die Beratung dieses Tagesordnungspunktes wurde wegen der Anwesenheit der Jugendlichen vorgezogen.

Der Vorsitzende ging kurz auf die Planung des Projektes ein. Die Kostenschätzung gehe von einem Mittelbedarf in Höhe von insgesamt 2.848,86 € aus. Hiervon seien ca. 1.300,00 € für die Tore (einschl. Bodenhülsen) erforderlich. Im Rahmen der Besprechung wurde angeregt, man möge mit dem Sportverein besprechen, inwieweit mögliche Sponsoren für die Mitfinanzierung gefunden werden können.

Herr Zender forderte ein, dass der Gemeindeanteil möglichst gering gehalten werden soll. Der Sportverein möge durch entsprechende Aktivitäten einen Teil der Mittel akquirieren.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Erdarbeiten zu dieser Maßnahme zeitnah, zu den errechneten Kosten, durchführen zu lassen. Die Finanzierung erfolgt aus der Rücklage „Sportförderung“.

3. Auftragsvergaben für die Renovierung der Fenster im Rathaus in Bruttig

a) Schreinerarbeiten

b) Malerarbeiten

Zu den Schreinerarbeiten lagen 2 Angebote vor:

Fa. Lenz, Bruttig-Fankel	Bruttoangebotspreis: 2.070,24 €
Fa. Lenartz, Briedern	Bruttoangebotspreis: 6.871,06 €

Bei 2 Enthaltungen beschloss der Rat ansonsten einstimmig die Vergabe des Auftrages an die Fa. Lenz, Bruttig-Fankel, zum Bruttoangebotspreis von 2.070,24 €.

Zu den Malerarbeiten lag nur 1 Angebot vor:

Fa. Lenz, Bruttig-Fankel	Bruttoangebotspreis 4.876,26 €
--------------------------	--------------------------------

Bei 2 Enthaltungen beschloss der Rat ansonsten einstimmig die Vergabe des Auftrages an die Fa. Lenz, Bruttig-Fankel, zum Bruttoangebotspreis von 4.876,26 €.

4. Auftragsvergabe Dachreparatur im Rathaus Fankel

Zu diesen Arbeiten lagen 2 Angebote vor:

Fa. Grünwald, Bruttig-Fankel	Bruttoangebotspreis 8.252,90 €
Fa. HammBurg, Cochem	Bruttoangebotspreis 8.373,50 €

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergabe des Auftrages an die Fa. Grünwald, Bruttig-Fankel, zum Bruttoangebotspreis von 8.252,90 €.

5. Fugensanierung in Asphaltstraßen – weiteres Vorgehen –

Ortsbürgermeister Ostermann berichtete über die Möglichkeit der Durchführung von Fugenvergussarbeiten, welche mit Bruttokosten in Höhe von ca. 5.000,00 € verbunden seien. Es bestünde gegebenenfalls die Möglichkeit, sofern sich mehrere

Ortsgemeinden einem solchen Auftrag anschließen würden, den Preis noch ein wenig drücken zu können.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Arbeiten durchführen zu lassen.

6. Neuaufbau der Panoramahütte Übernahme der ungedeckten Kosten

Herr Kreutz nahm wegen Sonderinteresse nicht an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Der Vorsitzende erläuterte den Sachverhalt und die Finanzierung der Maßnahme.

Daraufhin beschloss der Gemeinderat einstimmig die Übernahme der ungedeckten Kosten der Maßnahme.

8. Neufassung der Erschließungsbeitragsatzung

Der Vorsitzende erläuterte die Vorlage der Verwaltung.

Der Gemeinderat beschloss sodann einstimmig die Neufassung der Erschließungsbeitragsatzung, entsprechend der Vorlage.

Die Tiefenbegrenzung wurde auf 40 m und der Gewerbezuschlag auf 10 % festgelegt.

9. Änderung der Sperrzeiten

Ortsbürgermeister Ostermann erörterte im Gemeinderat die Sachlage.

Nach eingehender Beratung beantragte Ratsmitglied Zender, die Sperrzeiten an Freitagen, Samstagen und an den Tagen vor Feiertagen von 22.00 Uhr auf 23.00 Uhr zu verlegen. Der Gemeinderat möchte damit dem geänderten Ausgehverhalten der Bevölkerung Rechnung tragen.

Die Beschlussfassung erfolgte mit 13 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme.